

## Medienmitteilung

Stadtrat Winterthur

22. September 2009 (1 Seite)

### **Budget 2010 trotz Rezession auf Kurs**

**Der Winterthurer Stadtrat kann dem Grossen Gemeinderat trotz rezessiver Wirtschaftslage einen ausgeglichenen Budgetantrag 2010 vorlegen. Dies war nur möglich, weil die gesamte Stadtverwaltung die rigorosen stadträtlichen Budgetvorgaben vom Frühjahr umgesetzt hat. Der Gesamtaufwand beträgt rund 1,3 Milliarden Franken, 1,9 Prozent mehr als im Budget 2009.**

Die Budgetvorgaben bedeuteten, dass im Grundsatz keine Aufgaben- bzw. Ausgaben- ausdehnungen möglich waren. Somit mussten viele wünschbare, aber nicht absolut notwendige Projekte verschoben werden. Als positiv kann gewertet werden, dass die Steuereinnahmen, vor allem auch diejenigen von juristischen Personen, immer noch ansteigen werden. Diese Entwicklung wird durch die starke, aber nicht überraschende Kostensteigerung bei den Fürsorgeleistungen getrübt. Im Weiteren sind bei den Alterszentren, der Volksschule, den Beiträgen an den Zürcher Verkehrsverbund, an das Kantonsspital sowie an weitere Institutionen im Gesundheitsbereich nicht vermeidbare zusätzliche Belastungen zu verzeichnen.

Die stark wachsende Stadt sowie ein ausgewiesener Nachholbedarf verursachen zusätzliche Investitionen, wie den Bau neuer Schulhäuser, den Masterplan Bahnhof sowie den Ersatz verschiedener Einrichtungen. Diese Steigerung der Investitionstätigkeit macht eine Erhöhung der Abschreibungsbasis für Investitionen ins Allgemeine Verwaltungsvermögen um 6 Millionen auf 60 Millionen Franken notwendig und belastet die Laufende Rechnung mit zusätzlichen Abschreibungen und Zinskosten. Es ist positiv, dass dies in einer Zeit geschieht, in der die Wirtschaft auf Aufträge der öffentlichen Hand angewiesen ist und die grössere Verschuldung wegen der sehr tiefen Zinse nicht stark zu Buche schlägt.

Wegen dem engen finanziellen Spielraum und den Vorgaben des Kantons können die Löhne der städtischen Angestellten nicht vollumfänglich gemäss Personalstatut entwickelt werden. Die Lohnstufe kann gewährt werden, auf den Leistungsanteil muss aber verzichtet werden. Zudem ist im Budgetantrag vorgesehen, dass der Finanzausgleich um 10 Millionen auf 120 Millionen Franken erhöht wird. Dies muss allerdings vom Kanton noch bewilligt werden.

-----  
*Hinweis an die Redaktion:*

*Die Weisung an den Grossen Gemeinderat steht zur Verfügung unter  
[www.stadt.winterthur.ch](http://www.stadt.winterthur.ch)*